

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das vergangene Jahr war in Deutschland und der Welt geprägt von zahlreichen Krisen und Kriegen. Hierzu gäbe es wirklich viel zu sagen. Ich beschränke mich aber bei meinem kleinen Rückblick auf Hövelhof und meine Arbeit im Gemeinderat, bevor ich zum Haushalt 2024 komme.

Wir haben im Gemeinderat viele große und kleine Entscheidungen getroffen, kontrovers diskutiert und auch gestritten. Manch einer entdeckte - für mich überraschend - seine Liebe zum Rotmilan. Nach den Sitzungen konnten wir uns dann aber immer in die Augen sehen. Dies ist bei uns möglich, weil im Hövelhofer Rat ausschließlich demokratische Parteien sitzen. Lasst uns weiterhin verständliche und gute Politik für die Menschen hier machen, dann kommen wir auch sehr gut ohne eine **Alternative(FD)** in Hövelhof aus.

Auch außerhalb der Sitzungen waren wir als Ratsmitglieder bei vielen Gelegenheiten anzutreffen. Es gab feierliche, fröhliche, aber auch sehr traurige Anlässe, bei denen wir zugegen waren. Große Bauvorhaben kamen und kommen gut voran. Wir konnten die Grundsteinlegung des Feuerwehrgerätehauses und ebenfalls die Grundsteinlegung und das Richtfest des Hallenbades feiern. Die sehr zahlreich erschienenen Bürger und Bürgerinnen zeigen, wie wichtig den Hövelhofern das neue Hallenbad ist. Auch wenn ich erst skeptisch war, „*Einfach mal machen lassen*“ hat in diesem Fall funktioniert. „*Einfach mal machen lassen*“ ... Herr Berens, wie wäre es, wenn Sie dieses Konzept ausweiten würden, z.B. auf die Politik. Wir als Grüne stellen uns gerne dafür zur Verfügung.

Manch große Entscheidung fiel uns leicht, bei vermeintlich kleinen Dingen taten wir uns oft sehr schwer. Mich ärgert z.B. immer noch sehr die Ablehnung des Antrags der SPD Ende letzten Jahres zur Einführung von kostenlosen Menstruationsartikeln an den Hövelhofer weiterführenden Schulen. Es ging um keine hohen Beträge und auch der Kompromiss einer Versuchsphase wurde mit der Begründung des fehlenden Bedarfs abgelehnt. Warum nun krame ich diese alten Sachen hervor? Weil mittlerweile ganze Länder wie z.B. Schottland und Frankreich das anders sehen, wie man vor ein paar Tagen der Presse entnehmen konnte. Aber auch in Paderborn scheint man da anderer Meinung zu sein. Ich zitiere aus dem Westfalen-Blatt vom 26.10.23: „*Das Pilotprojekt mit kostenlosen Tampons und Binden für Schülerinnen der Gesamtschule Elsen und des Gymnasiums Theodorianum ist so erfolgreich verlaufen, dass es nun auf alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet ausgeweitet werden könnte.*“

Wie sieht es nun mit den Planungen für 2023 und deren Umsetzung aus? Hat die Gemeinde alles erreicht, was für das Jahr 2023 vorgesehen war? ...leider nicht wirklich

- Bau des Bürgerradweges Espeln in Richtung Steinhorst → bisher nicht erfolgt
- Unterflurcontainer für Altglas → bisher nicht erfolgt
- Barrierefreier Umbau von Haltestellen → bisher nicht erfolgt
- Fahrradständer inkl. Überdachung am Bahnhof → bisher nicht erfolgt
- Neuanschaffung der Straßenbeleuchtung, wodurch Einsparungen von 70 % erreicht werden können → bisher nicht erfolgt

Dies sind nur die Bau-Maßnahmen, die mir selbst aufgefallen sind. Es gibt noch einige andere Projekte, die ebenfalls bisher nicht umgesetzt wurden.

Um fair zu bleiben, die Gemeinde ist an einem Großteil der Verzögerungen nicht schuld. Meistens handelt es sich um fehlende Förderzusagen. Aber diese Dinge passieren **so** eigentlich jedes Jahr. Daher sollte man diese möglichen Verzögerungen stärker mitberücksichtigen und einplanen, um so zu realistischeren Planungen für das Haushaltsjahr zu kommen.

Die Maßnahmen aus dem von uns mit initiiertem integrierten Klimaschutzkonzept und die Arbeit des Klimaschutzmanagers kommen langsam voran. Fußverkehrscheck, Konzept Radnetz des Kreises Paderborn, Eignungsprüfung Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Standortanalyse Ladeinfrastruktur und die Einführung eines Energiemanagements in Hövelhof gehören zum Aufgabenbereich des Klimaschutzmanagers. Besonders hervorheben möchte ich den ersten Klimaschulkongress der Franz-Stock-Realschule mit Live-Videoschaltungen nach Spanien, Island und Dänemark, der mich nachhaltig beeindruckt hat. Dies wurde möglich durch die maßgebliche Initiative von Herrn Pucker.

Konzepte, Analysen, Prüfungen... all dies ist gut und wichtig, aber für das Klima ist damit noch nichts erreicht, kein Gramm Co2 gespart. Wir sind einfach spät dran und scheinen es auch nicht besonders eilig zu haben. In Delbrück z.B. wird schon 61% des Verbrauchs durch erneuerbare Energien erzeugt. Wir in Hövelhof liegen bei „eindrucksvollen“ 24%.

## **Haushalt 2024**

Und damit kommen wir direkt zum Haushalt für das Jahr 2024.

Der ursprüngliche Plan der Gemeinde zur Errichtung von nur 4 Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2024 ist eine Frechheit. Die (mögliche) Erweiterung um weitere 6 Anlagen ist das mindeste, was man erwarten sollte. Aber selbst das ist – im Zeichen der sich verstärkenden Klimakrise – viel zu wenig. Diese Anlagen werden sich in kürzester Zeit amortisieren. Dies aber als Hauptargument für eine Errichtung anzuführen, geht meiner Meinung nach gedanklich in die falsche Richtung. In gewisser Weise kann ich zwar den Gedankengängen folgen - Banken möchten z.B. auch, dass sich ihr investiertes Geld möglichst schnell amortisiert - aber wir sind keine Bank, wir sind eine Gemeinde die auch langfristig für das Wohl ihrer Bürger und Bürgerinnen verantwortlich ist. Nur das Nötigste zu tun und Klima- und Umweltschutz nur dann zu betreiben, wenn es sich in kurzer Zeit rechnet oder wenn Gesetze einen dazu zwingen, zeugt von fehlender Weitsicht. Und selbst wenn es diese Gesetze gibt, tut man sich hier oft schwer – siehe Errichtung von Ladesäulen an öffentlichen Gebäuden.

Wir geben Hunderttausende für die Instandhaltung von Feldwegen aus. Unsere Zuschüsse für die Musikalische Ausbildung und für Sport- und Schwimmvereine beträgt ca. 160.000 Euro. Dies sind wichtige Dinge (zu denen ich übrigens auch meine Zustimmung gegeben habe), aber wenn ich im Gegenzug sehe, dass wir nur bereit sind, ca. 50.000 Euro für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auszugeben (was übrigens etwa den Zuschüssen zur Padel-Tennis Anlage entspricht), steht dies für mich in keinem Verhältnis zur Wichtigkeit.

Klima- und Umweltschutz amortisiert sich immer, ... aber nicht immer schon nach einem Jahr. Auch kann man den Erfolg nicht immer in Geld ausdrücken. Diese Investitionen aber werden dafür sorgen, dass unsere Kinder überhaupt eine Zukunft haben können.

Kommen wir nun zum Schluss und der wird Ihnen bekannt vorkommen, denn er ist fast eine 1:1 Kopie vom letzten Jahr. Und ich werde Sie auch nächstes Jahr mit diesem Schluss nerven, sollte sich bis dahin nichts Entscheidendes getan haben:

Die Ablehnung des Haushalts ist – wie eigentlich immer bei der Opposition - von rein symbolischem Wert. Aber mir ist wichtig dieses Symbol (**erneut**) zu setzen, denn der Haushalt ist beim Thema Klima- und Umweltschutz (**immer noch**) zu mutlos und unzureichend. Daher lehne ich, ...lehnen wir als Grüne Fraktion den Haushalt für 2024 ab.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!